

# Schauspielschule am Start

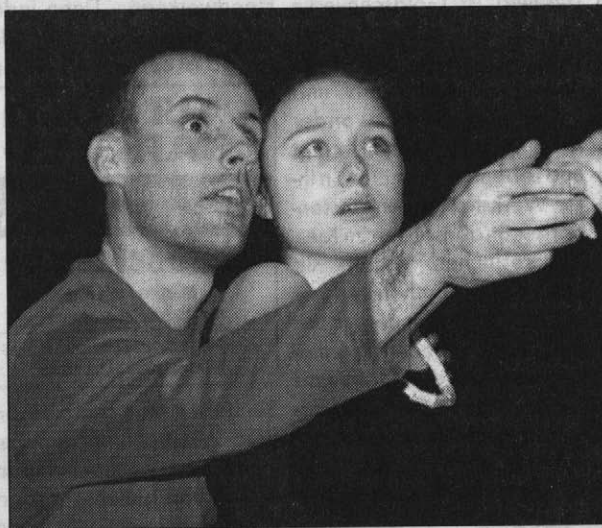
## Frankfurter Bildungseinrichtung sucht nach jungen Talenten

Frankfurt (Oder). Die „Theaterschule für Körper & Bildung“ will nach dreijähriger Vorbereitung im Oktober ihre Arbeit unter der Leitung von Frank Radüg als staatlich anerkannte Ergänzungsschule beginnen. Träger ist der seit 15 Jahren bestehende Frankfurter Theaterverein „Theater im Schuppen e.V.“, der vergangenes Jahr auch das „Theater Frankfurt“ ins Leben gerufen hat. Ab dem Wintersemester sollen in den neu gestalteten Schulräumen zwölf junge Menschen zu staatlich anerkannten Schauspielern ausgebildet werden.

Nach dreieinhalb Jahren Studium in Schauspiel und Theater, Körperarbeit, Theorie und allgemeinbildenden Fächern, sowie Praktika an Theatern können die AbsolventInnen in Theater, Film und Fernsehen sowie freien Gruppen als Schauspieler tätig werden.

Bewerben kann sich jeder zwischen 16 und 28 Jahren. Voraussetzung ist eine bestandene Aufnahmeprüfung, zu der die Schauspielschule nach Eingang der Bewerbung einlädt. Bereits angenommen wurde am vergan-

genen Wochenende neben vier jungen Frauen der 29-jährige Philippe aus Grenoble. „Ich fühle mich wunderbar. Es waren zwei sehr anstrengende, aber sehr intensive Tage und ich bin froh, es geschafft zu haben. Für mich wird sich jetzt viel verändern.“



Philippe Tibbal und Sabine Eichler bei der Bewerbung für die Frankfurter Theaterschule. Foto: Theater Frankfurt

Auch Radüg zeigt sich sehr zufrieden. „Die Atmosphäre war sowohl für die BewerberInnen als auch für die Dozenten sehr angenehm. Unser Konzept, neben der Prüfungssituation eine produktive Arbeitssituation

zu schaffen, die für alle Teilnehmer förderlich ist, scheint aufzugehen. Wir haben alle dazugelernt, und wir freuen uns auf viele weitere Bewerber bei den nächsten Aufnahmetagen.“

Die Vorbereitungen auf den Ausbildungsbeginn im Okto-

berlaufen indes auf Hochtouren weiter. Die Räumlichkeiten der Schule werden weiter ausgebaut, die Fußböden verlegt und das Inventar angeschafft. Das Dozententeam steht in den Startlöchern. Die Schauspieler,

Regisseure, Tanzpädagogen, Musiker, Sprecherzieher und Gesangslehrer, aber auch Handwerker und Unternehmer aus der Region und aus dem Ausland sind überwiegend auf dem freien Markt tätig. „Für uns ein wichtiger Ansatz. Denn wir wollen den Aktionsraum für den Schauspieler der Zukunft erweitern. Neben den klassischen Aktionsbereichen wie Theater, Funk, Film und Fernsehen wollen wir weitere eröffnen, zum Beispiel in der Pädagogik, im sozialen Bereich oder in der freien Wirtschaft“, so Radüg.

Die guten Kontakte des „Theaters Frankfurt“ nach Polen, Frankreich, Italien und Großbritannien sollen der Schauspielschule zugute kommen. Frankfurter SchauspielschülerInnen sollen ihre Praktika auch an einem Theaterhaus in Warschau oder Milano absolvieren können.

Die nächsten Aufnahmetage starten für jeweils drei Tage am 31. März, am 2. und 23. Juni. Informationen gibt es im Internet auf der Seite [www.schauspielschule-frankfurt.de](http://www.schauspielschule-frankfurt.de) oder unter der Telefonnummer (033601) 5016.